III.

Einige Nachricht von andern Arbeiten PROUST's *aus der Pflanzen- und Thierchemie.* *)

Ich habe eine neue Art von *Zucker* in der *Weinbeere*, (der Muskatellertraube,) entdeckt, welcher die Basis des Weins ist. Er ist verschieden von dem des Zuckerrohrs, krystallisirt sich anders etc. Im Weinbeerensafte macht er ungefähr 30 Procent aus. Bei der Gährung des Weins entbindet sich immer zugleich mit dem kohlensauren Gas auch Stickgas. In der Gährung des Klebers wird dagegen reines Wasserstoffgas zugleich mit dem kohlensauren Gas entwickelt.

Ich weifs nicht, ob der spanische *Honig* von dem andrer Länder verschieden ist oder nicht. Wenigstens ist so viel gewifs, dafs er sich nicht dadurch, dafs man ihm Säure entzieht, in den Zustand des Zuckers bringen läfst, wie neuerlich angekündigt ist. Mein weifser Honig verändert das Blau des Lackmufses nicht. Alkohol löst ihn bis auf einige Flocken Wachs völlig auf, und die Auflösung wirkt nicht auf essigsaures Blei. In Wasser über Kreide gekocht, löst er keine Kalkerde auf, und Alkohol trübt so behandelten Honig nicht. Dieser behält überdem

*) Ausgezogen aus mehrern seiner Briefe an Delamétherie im *Journal de Physique*, t. 54 u. 55.

d. H.

überdies ſeinen Geruch, ſeinen Geſchmack etc. Mit Salpeterſäure behandelt, wird der Honig ganz zu Sauerkleeſäure, indeſs die *Manna* bei einer ſolchen Behandlung Scheele's Milchzuckerſäure giebt.

Arabiſches Gummi und Traganth enthalten *Kleber*. Ich weiſs nicht, ob ich Ihnen in meinen vorigen Briefen geſagt habe, daſs auch in der Gerſte Kleber vorhanden iſt, welcher in den Hefen erſcheint. So auch in den ſüſsen und bittern Mandeln, im Cacao etc.; dagegen die Kartoffeln keinen Kleber enthalten; ein Grund, warum ſie niemahls blähen. Die Mandelmilch iſt thieriſcher Käſeſtoff, (*caſeum animal*,) an Oehl gebunden, mit einem ſehr geringen Antheile Gummi und etwas Zucker.

Ich habe den beſten *chineſiſchen Tuſch* zerlegt, und darin weiter nichts gefunden, als Ruſs, (*noir de fumée*,) einen thieriſchen Leim und ein wenig Kampher. Aus Ruſs, (*préparé à la potaſſe*,) und Leim habe ich darauf ſelbſt Tuſch bereitet, den die Mitglieder unſrer Akademie für beſſer als allen chineſiſchen, den ſie noch verſucht, erklärt haben.

Sagen Sie Vauquelin, daſs der *Harnſtoff*, (*urée*,) in dem Zuſtande, in welchem er und Fourcroy ihn unterſucht haben, kein einfacher Stoff, ſondern ein mit Ammoniak geſättigter iſt. Er braucht nur Schwefelſäure hinzuzuthun, ſo ſcheidet ſich das Ammoniak ab. Der Harnſtoff, der dann zurückbleibt, iſt indeſs immer noch durch ein Harz gefärbt, wovon ich ihn bis jetzt noch nicht zu befreien vermocht habe.